universität wien

CHECKLISTE FÜR ZEUG*INNEN

Vorgehen bei sexueller Belästigung

HINSCHAUEN. ANSPRECHEN. ERNSTNEHMEN.

Mehr auf **urespect.univie.ac.at**

Unterstützen Sie betroffene Personen, wenn Sie (sexuelle) Belästigung wahrnehmen, wenn sich Betroffene Ihnen anvertrauen oder Sie über andere Personen davon erfahren.

- Schauen Sie nicht weg
- Bieten Sie Ihre Unterstützung an
- Machen Sie nichts ohne die Zustimmung von Betroffenen
- Lassen Sie sich beraten

Schauen Sie nicht weg

- Schauen Sie nicht weg, wenn Sie von einem Vorfall erfahren oder diesen beobachten.
- Spielen Sie das Vorgefallene nicht herunter und bagatellisieren Sie auch Ihre eigene Wahrnehmung nicht.
- Bringen Sie gegenüber den Betroffenen eine unterstützende Haltung zum Ausdruck.
- Je nach Situation kann unterschiedliches Handeln angemessen sein. Manchmal bedeutet das, sich direkt in der Situation gegen eine Grenzüberschreitung zu positionieren (z. B. bei abwertenden Witzen, die in einer Runde gemacht werden), manchmal bedeutet es, Betroffenen nach der Situation Unterstützung anzubieten.

GUT ZU WISSEN: Belästigendes Verhalten baut sich oft schleichend auf und Belästiger*innen testen schrittweise, ob ihr Verhalten von ihrem Umfeld toleriert wird.

Bieten Sie Ihre Unterstützung an

- Bieten Sie der betroffenen Person (wenn möglich unter vier Augen) Ihre Unterstützung an und fragen Sie, wie es der Person mit der Situation geht.
- Vermitteln Sie der betroffenen Person, dass Sie das Verhalten wahrgenommen haben und falsch finden.
- Setzen Sie die Person nicht unter Druck (z. B. „Du musst eine Beschwerde machen.“, „Du kannst das nicht darauf beruhen lassen.“).
- Machen Sie der belästigten oder anders diskriminierten Person keine Vorwürfe („Warum hast du/haben Sie nichts früher gesagt?“, „Ich hätte anders reagiert.“, „Ich hätte mir das nicht gefallen lassen.“).
- Informieren Sie die belästigte Person über die vertraulichen **Anlaufstellen** der Universität Wien.
- Reflektieren Sie Ihr eigenes Verhalten und ob es möglicherweise (unbeabsichtigt) zur Situation beigetragen hat, z. B. mitlachen bei Witzen, eigene Vorurteile, in Schutz nehmen/verteidigen oder idealisieren der belästigenden/diskriminierenden Person.
- Setzen Sie keine weiteren Schritte (z. B. formelle Beschwerde) gegen den Willen der betroffenen Person.
- Machen Sie sich persönliche Notizen über beobachtete Vorfälle.

- ✓ Bleiben Sie ruhig
- ✓ Hören Sie zu
- ✓ Fragen Sie nach, wie Sie helfen können
- ✓ Nehmen Sie ggf. selbst Unterstützung in Anspruch

Lassen Sie sich beraten

- Wenn Sie unsicher sind, wie Sie am besten helfen können, informieren Sie sich zuerst bei einer der vertraulichen **Anlaufstellen**.
- Ihre Informationen werden dort vertraulich behandelt und es wird nichts unternommen, ohne dass Sie dazu Ihre Einwilligung gegeben haben.
- Beobachtungen können oft auch an eigene Erlebnisse erinnern. Sprechen Sie mit einer Beratungsstelle darüber.

Betroffene entscheiden selbst über weitere Schritte

Über Belästigung – und insbesondere über sexuelle Belästigung – zu sprechen ist sehr schambesetzt. Betroffene werden oft nicht ernstgenommen und haben Angst vor negativen Konsequenzen, wenn sie sich gegen die Belästigung zur Wehr setzen oder eine Beschwerde einlegen. Eine formelle Beschwerde ermöglicht der Universität Wien gegen das grenzüberschreitende Verhalten vorzugehen. Nur die betroffene Person selbst kann jedoch entscheiden, ob und wann sie dazu bereit ist.

Möglicherweise handelt die betroffene Person anders, als Sie handeln würden, als Sie es erwartet haben oder als Sie es sich wünschen würden. Es ist sehr wichtig, das zu akzeptieren, auch wenn Sie diese Entscheidung nicht nachvollziehen können.

Angst, jemanden falsch zu beschuldigen

Viele Menschen haben Angst, sich für Betroffene einzusetzen, um niemanden falsch zu beschuldigen oder vorzuverurteilen. Machen Sie sich klar, dass Sie niemanden (vor-)verurteilen, wenn Sie Betroffene wie beschrieben unterstützen. Wenn Sie im Zweifel nichts tun, lassen Sie Betroffene, die gerade verletzt wurden, im Stich.

Anlaufstellen der Universität Wien

HIER ZU FINDEN:

Alle **Anlaufstellen** auf einen Blick